

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 12 (2004)
Heft: 2

Rubrik: Das liebe Geld ...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

spontan verständlich ist. Rolf Zumbühl selbst sei zitiert mit einer Erläuterung zu seinem Text: «Zu meinem sonett in der Nidwaldner Mundart ist noch zu ergänzen, dass abstrakte überhöhte Verbindungen innerhalb der Verse bestehen. – «Verbländet» und «bländet» haben einen Bezug auf das «schpiäglischd». Die beiden Worte, Bild im Auf- und Abgesang, werfen die neuen Farben zurück und dadurch werden sie zu Spiegelbildern. Das Auge am Schluss hat eine innere und eine äussere Welt. Es sieht das Blenden, nimmt es in sich auf und leitet über in eine Welt nach dem Tod. Eine «Glänzi» nach dem Sterben, die neue Dimensionen aufzeigen will.»

Lesen, wie krass schön du bist konkret

William Shakespeare, Sonett 18, vermittelt durch deutsche Übersetzer in 154 + 1 Versionen

EDITION SIGNATHUR c/o Bruno Oetterli

Hohlenbaum

Lehmwiesen 2, CH-8580 Dozwil

signathur@gmx.ch

Fr. 24.- / ISBN 3-908141-28-1

DAS LIEBE GELD.....

Die folgende Aufforderung gilt vor allem für Mitglieder der Gruppe Zürich und für die «Einzelmitglieder»: Wer beim gründlichen Studium des Heftchens einen Einzahlungsschein entdeckt, wird höflichst und mit freundlichstem Nachdruck aufgemuntert, seinen Jahresbeitrag (Fr. 30.–

) entrichten. Bitte bezahlen Sie mit dem beigelegten Einzahlungsschein! Die Rechnungsführerin ist Ihnen für prompte Begleichung sehr dankbar!

HINWEIS AUF DIE GENERAL-VERSAMMLUNG

Die GV findet am 6. November in der Region Basel (Basel oder Liestal) statt.

Impressum

Herausgeber:

Verein Schweizerdeutsch

PC-Konto 80-11147-6

Internet: www.schweizerdeutsch.org

Präsident: Dr. Hans Ruef

Tränke 607 A, 3854 Oberried

(hruef@bluewin.ch)

Kassierin: Frau Susanne Rufener

Hertigässli 49 3800 Matten

Redaktion dieser Nummer:

Thomas Marti

Untere Hardegg 32, 4600 Olten

(thomarti@freesurf.ch)

Redaktion der nächsten Nummer:

Dr. Alfred Egli,

Unt. Haslibachstr. 1, 8700 Küsnacht

Layout: Atelier Urs & Thomas Dillier, Basel

Druck: Gissler Druck AG, Allschwil